



Gemeinsam evangelisch



Nellingen · Parksiedlung · Scharnhäuser Park



Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Nellingen · Parksiedlung · Scharnhäuser Park

Ausgabe: März 2024 - Mai 2024

Titelthema:

100 Jahre Rudolf Harr

Außerdem

- Ein Jahr nach der Fusion
- Weltgebetstag: neuer Ort
- Gottesdienste, Projekte und Termine

Liebe Leserinnen und Leser,

Liebe Leserinnen und Leser,

die gelbe Narzisse wird auch Osterglocke genannt, weil sie meist um die Osterzeit strahlend gelb in den Gärten und Wiesen zu blühen beginnt. Das Jahr über ist die Zwiebel im Boden versteckt, die meiste Zeit also unsichtbar, und im Frühling quillt sie aus dem Boden und beginnt zu leuchten. Für mich liegen in ihrem Gelb die Strahlen der Sonne am Ostermorgen, die Freude übers Osterfrühstück und die Jubelrufe nach erfolgreicher Eiersuche. Die Sehnsucht nach diesem Gelb beginnt bei mir schlagartig am 2. Januar – die Zwiebel lässt dann aber noch viel zu lange auf sich warten. Die Wochen der Passionszeit vor Ostern vergehen darüber.

Im Laufe des Kirchenjahres nähern wir uns in einem Gemeindebrief und den Festen in der Gemeinde dem Osterfest. Immer wieder finden sich Bilder und Geschichten, die Kreuz und Auferstehung nahbar werden lassen und sichtbar. Mich begleitet die Osterglocke durch die Passionszeit als Symbol für die Kraft, die in der Auferstehung liegt. Andere



Menschen haben für sich andere Bilder und Ausdrücke des Glaubens, die ihnen Hoffnung geben. Welche sind es denn für Sie oder dich?

Wir haben in dieser Oster- und Frühjahrsausgabe des Gemeindebriefes versucht, Spuren von Kreuz und Auferstehung sichtbar zu machen. Durch die Bilder von Rudolf Harr fließt die Freude an Gemeinde, die Artikel zur Hoffnung auf Seite 4-5 laden ein, sich mit Ostern auseinanderzusetzen, auch die Nachricht von der Geburt von Laja Illek ist Grund zu großer Freude. Auf allen Ebenen der Kirchengemeinde wachsen Menschen und Arbeitsfelder in der Fusion aufeinander zu. Einblicke geben z.B. die Artikel auf Seite 6-9 und 12-15. Herzlich laden wir auf der Rückseite zu den Ostergottesdiensten ein. Bis dahin dauert es noch eine Weile. Aber auch nicht mehr zu lang. Die

Blätterspitzen der Osterglocke habe ich in meinem Garten schon entdeckt.

Mit herzlichen Grüßen

Impressum

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Nellingen Parksiedlung Scharnhäuser Park

Auflage 4.000 Exemplare

Redaktionsteam: Manfred Bretschneider (V.i.S.d.P.R.) Angela Hahnfeldt, Carola Jüngling, Gabriele-Maria Mauz, Mathias Rady, Nicole Schultheiß, Roland Stoll

Der nächste Gemeindebrief Juni 2024 / September 2024 erscheint Anfang Juni 2024

Redaktionsschluss ist der 20.05.2024

Sie haben das Recht, der Veröffentlichung Ihrer Daten zu widersprechen. Bitte im Sekretariat telefonisch oder per Mail melden.

Alle namentlich gekennzeichneten Beiträge sind die persönliche Meinung der Autor/Innen.

Alle Fotos: Unsplash, Pixabay, Gemeindebrief.de oder Privat

100 Jahre Rudolf Harr

Liebe Leserinnen und Leser, den Jüngeren unter uns wird der Name Rudolf Harr wenig bis gar nichts sagen. Die Älteren verbinden sicherlich damit einen Menschen aus unserer Gemeinde, aus dem Schulleben und dem Vereinsleben, der durch seine Skizzen und Gemälde, sein Engagement für die Kinder, die Kirchengemeinde und den Bürgerverein in der Parksiedlung viele Spuren in der Öffentlichkeit - und für viele ganz persönlich - hinterlassen hat.

In ihm hätten wir jetzt sicherlich einen aktiven Mitstreiter für eine friedliche Zukunft in Vielfalt, Freiheit und Demokratie. Deshalb ist es wichtig, sein Erbe gut zu verwalten und zu sehen, was es für unsere Zukunft bedeuten und bringen kann.

Dies wollen wir an drei Ausstellungsorten gemeinsam mit der Lindenschule und der Volkshochschule im Herbst 2024 zeigen.: Klosterhof – St.Blasius-Kirche, Parksiedlung – Lindenschule, An der Halle – VHS.



Rudolf Harr wurde am 10. April 1924 geboren, wuchs in Stuttgart auf. Nach dem Abitur 1942 machte er eine Ausbildung als Theatermaler und Bühnenbildner. Im 2. Weltkrieg musste er zum Wehrdienst und kam 1944-1949 in Kriegsgefangenschaft. Zurück aus Frankreich, begann er eine Malerlehre mit Gesellenprüfung und nahm Privatunterricht in Bühnenbild. 1952 -1958 war er Assistent des Ausstattungsleiters und Bühnenbildners an den Städt. Bühnen Augsburg, bevor er als Lehrer auf die Fildern kam. Von 1965-1966 war er Lehrer am Werklehrerseminar Esslingen sowie von 1974-1986 Schulleiter an der Lindenschule Ostfildern-Parksiedlung. Bis 2000 gab er sein Können als Lehrer an der Volkshochschule Ostfildern (Zeichnen und Malen) weiter und in seiner freien Zeit war er freischaffender Zeichner und Maler.

Sein Amt als Kirchengemeinderat der Evang. Kirchengemeinde Nellingen verband er mit der

Mitarbeit im Gemeindebriefteam z. B. mit Illustrationen im Gemeindebrief.

Er war auch ein Visionär in unserer Kirchengemeinde – das verdeutlicht das Titelbild aus dem Jahre 2007. Es zeigt die Idee des Gottesdienstes am Wege am Ostermontag – Emmaus-Spaziergang von der Parksiedlung nach Nellingen. Nur wurde dieser Weg bisher noch nicht Wirklichkeit. Die Fusion der beiden Gemeinden schon. So möchten wir die Idee dieses Jahr am Ostermontag umsetzen!



Ein Jahr Fusion – 100 Jahre Rudolf Harr.

Um Rudolf Harr noch näher zu kommen, hier ein Auszug aus der Ansprache von Hans-Ulrich Winkler bei der Beerdigung:

„Rudolf Harr hat sich im Juli 1954 selbst als Clown gemalt. Der Clown, das ist der, der lacht, auch wenn das eigene Herz schwer ist, und der weint, wenn andere etwas zu lachen haben.

Der Clown, das ist der Künstler, der etwas beobachtet, der kritisch reflektiert und den Zuschauern den Spiegel vorhält, damit sie sich selbst betrachten.

Der Clown, das ist der, der sich herausnimmt und gleichzeitig mitten unter den Menschen ist; der, der die Menschen liebt und ihnen das, was er selbst gesehen, erkannt, begriffen hat weitergeben möchte. Die Zeit des Klosterhofs – es ist die Zeit, in der das Ehepaar im Kirchenchor singt und dort wichtige Person ist und Rudolf Harr – der Mensch mit dem weiten Blick und dem offenen Herzen – sich im Kirchengemeinderat engagiert. Er wird mit der zweithöchsten Stimmenzahl auf Anhieb in den Kirchengemeinderat gewählt.

Und er malt, wird gefördert, stellt seine Bilder aus. Das Logo der St. Blasius-Kirche, von ihm 1991 skizziert, prägt viele Jahre den Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde.“

So lade ich Sie ein, im Herbst die Ausstellungen und Veranstaltungen zu besuchen.

Manfred Bretschneider

Ostern



Was bedeutet Ostern für mich?

Ostern hat für mich und meine Familie schon immer einen ganz besonderen Stellenwert. Seit mein Mann und ich uns kennen (immerhin schon 22 Jahre), gehen wir mit wenigen Ausnahmen jedes Jahr früh am Ostermorgen auf den Friedhof unserer alten Heimat Esslingen, wo der CVJM-Posaunenchor in einem Auferstehungsgottesdienst die frohe Botschaft von der Auferstehung verkündet. Dort in der Kälte des Morgens die Wärme der aufgehenden Sonne im Nacken zu spüren und dabei die hoffnungsvollen, altbekannten Choräle zu singen hat etwas ganz Besonderes. Das spüren (hoffentlich) auch unsere Kinder, die wissen, dass wir an Weihnachten Geburtstag feiern („Party für Jesus“) und an Ostern nicht nur das Ostereiersuchen im Mittelpunkt steht.

Nun soll ich in diesem Beitrag aber auch darüber schreiben, was Ostern und damit die Auferstehung Jesu für mich persönlich bedeuten. Das fällt mir nicht leicht in Zeiten wie diesen, wo sich despotische Herrscher, radikale Gruppierungen und ganze Länder in ihrer Grausamkeit gegen ihresgleichen (wenn man Religion, Nationalität und Herkunft einmal außen vor lässt, sind sie doch alle Menschen!) täglich zu überbieten scheinen. Wenn ich daran denke, mit welcher Brutalität die Hamas bei ihrem Angriff am 7. Oktober gegen Frauen und Männer, alte Menschen und Kinder vorgegangen ist und wie wahllos Israel im Anschluss als Reaktion palästinensische Städte und Menschen auslöscht,

scheint das Böse und Schlechte in Teilen der Welt die Macht ergriffen zu haben. Eigentlich hätten wir allen Grund zu verzweifeln und die Hoffnung zu verlieren. Allerdings: Wenn es das absolut Böse gibt, muss es im Gegenzug doch auch das absolut Gute geben, oder? Und das ist für mich Gott. Er wirkt auch in solchen Zeiten. Zum Beispiel in Menschen, die ohne Zögern in den Krisengebieten helfen, und zwar ohne Ansehen der Person. Oder in einer helfenden Hand, wo man sie nicht erwartet. Oder einfach in einem Gefühl, das uns zeigt, was richtig und was falsch ist.

Und genau das ist für mich auch die Kernessenz von Ostern: Gott hat uns Menschen mit der Auferstehung Jesu gezeigt, dass er mächtiger ist als alles Böse, ja sogar mächtiger als der Tod. Das ist in diesen Zeiten für mich Trost und Hoffnung zugleich. Gott lässt uns nicht im Stich. Er hat uns ja schon einmal gezeigt, dass seine Liebe zu uns so groß ist, dass sie sogar den Tod überwindet.

Nicole Schultheiß



Bilder Schultheiß



Ostern

Auferstehung – eine Hoffnung in Geschichte und Gegenwart

„... am dritten Tage auferstanden von den Toten“, mit diesen Worten bekennen wir im Gottesdienst regelmäßig unseren christlichen Glauben. Mein nun fast fünfjähriger Sohn fragte mich in diesem Zusammenhang kürzlich: „Wie genau geht das eigentlich, auferstehen? Und wie kann ich mir das vorstellen?“

Gute Frage, schließlich ist bislang noch niemand zurückgekehrt, um uns davon zu berichten. Weil wir nicht wissen, was uns nach dem Tod erwartet, gewinnt die Frage nach der Auferstehung eine umso größere Bedeutung. Vor uns haben sich schon viele Generationen von Menschen mit ihr beschäftigt und sie bisweilen auch hitzig diskutiert. Auch und nicht zuletzt, weil die Frage nach der Auferstehung nichts Geringeres als den Kern, die Mitte unseres Glaubens betrifft: So glauben wir doch nicht an Jesus den Toten, sondern an Jesus Christus den Auferstandenen, den Lebendigen. Wäre Jesus nicht von den Toten auferweckt worden, wäre sein Tod am Kreuz sinnlos gewesen, ohne jegliche Bedeutung für uns, und heute sicher schon längst in Vergessenheit geraten. Zu unserem großen Glück kam es aber anders: Mit dem Kreuzestod war es nicht zu Ende. Der Tod hat nicht das letzte Wort behalten. Gott hat Jesus auferweckt von den Toten und uns damit den Weg zum ewigen Leben gebahnt, uns allen die Hoffnung auf Auferstehung geschenkt.

Dass uns die Frage nach dem ‚Wie genau‘ der Auferstehung so nachhaltig beschäftigt, hat auch damit zu tun, dass die Auferweckung Jesu in der Bibel an keiner Stelle genau beschrieben ist: Es ist vom leeren Grab die Rede und von einem Engel, der die Auferweckung Jesu verkündigt (Mt 28, Mk 16, Lk 24), sowie davon, dass der Gekreuzigte seinen Jüngerinnen und Jüngern seit dem dritten Tag erschienen ist (Lk 24, Joh 20, 1 Kor 15). Die Erzählungen vom Ostermorgen bildeten dann den

Ausgangspunkt für eine Vielfalt von Vorstellungen von der Auferstehung, die sich im frühen Christentum entwickelten. Der Apostel Paulus etwa beschreibt die Auferstehung als eine Verwandlung des Menschen zu einem neuen, ewigen Leben (1Kor 15, 1Thess 4). Demnach bleibt der Mensch auch nach seiner Verwandlung ein leibliches Wesen, allerdings lässt er seinen irdischen, gebrechlichen Leib mit der Verwandlung zurück und wird mit einem Geist-Leib ausgestattet (zum Glück, denkt manch eine/r von uns vielleicht). Daran anknüpfend, verbindet der wirkmächtige Kirchenvater Augustin die Auferstehung mit der Vorstellung einer individuell-geistigen Gottesschau und beschreibt sie als die Vollendung kirchlicher Gemeinschaft.

Alle Vorstellungen, die sich im Laufe der Geschichte von der Auferstehung herausgebildet haben, können, so vielfältig und unterschiedlich sie auch sein mögen, in uns Hoffnung wecken und festigen. Zugleich bleiben sie aber doch immer Menschenwerk und so stets unvollständiges Stückwerk. Sie stecken voller Hoffnung und doch vermögen sie nicht, das Unfassbare zu erfassen, das Unendliche in unsere Endlichkeit zu transportieren. Wie genau die Auferstehung also abläuft und wie wir sie uns vorstellen dürfen, ist und bleibt ein Geheimnis. Sie liegt in Gottes Hand allein. Und das ist gut so! Denn so bleibt zu erwarten, dass sie am Ende nur noch besser wird, als wir es uns auszumalen vermögen und als uns unsere Bilder erhoffen lassen.

Das Evangelium ist uns jedenfalls längst geschenkt – jetzt müssen wir nur noch dankbar und freudvoll darauf vertrauen. Die Auferstehung ist also keine alte, staubige Geschichte, sie betrifft unser Leben – Ihres und meins – hier und heute – unmittelbar. Was genau nach dem Tod kommt, können wir nicht wissen. Dass da aber etwas für uns kommt und dass Gott dafür und für uns sorgt, darauf dürfen wir fest vertrauen. Lasst uns das an Ostern feiern!

Dr. Christine Schoen

Gemeinsam auf dem Weg!

Das erste Jahr in der fusionierten Kirchengemeinde trägt Früchte



Fusionsgottesdienst am 15.01.23 Bernd Schönhaar, Lena Illek

Seit dem 1. Januar 2023 sind unsere beiden Kirchengemeinden fusioniert und wir haben damit schon ganz schön viel geschafft: die Gremien haben die Entscheidung getroffen, der verwaltungstechnische Akt wurde durchgeführt und wir haben den Start der Fusion miteinander gefeiert.

Schön, dass wir nun eine Kirchengemeinde sind!

Ganz fertig sind wir allerdings noch nicht. Das Zusammenwachsen und gemeinsame Gestalten von Gemeinde und ihren Aktivitäten führen wir nun fort. Und das auf ganz unterschiedlichen Ebenen. Denn jede Gemeinde hatte für sich eine organisatorische Form für den Gottesdienstplan, die Gebäudeunterhaltung, die Schwerpunktsetzung in der Musik, im Konfirmandenunterricht, im Besuchsdienst und, und, und. Manches kann gut bleiben und bildet auch das Profil eines Standortes heraus, anderes wird zusammengeführt. In vielen Bereichen laufen also Prozesse, die zur Fusion unserer Kirchengemeinde gehören. Ein paar Schlaglichter aus den verschiedenen Werkstätten haben wir für Sie zusammengestellt.

Arbeitskreis Gottesdienst - Angela Hahnfeldt

Wie gestaltet man ein Gottesdienstangebot, das attraktiv ist für Interessierte und Suchende, den

Traditionen der Orte gerecht wird, Doppelungen, die sich die Menschen gegenseitig entziehen, vermeidet, immer wieder die Chöre und Musikgruppen integriert und für die Leitenden der Gottesdienste machbar bleibt? Diese Grundfragen beschäftigen das Team des Arbeitskreises Gottesdienst von Anfang an. Die verschiedenen Sichtweisen von Haupt- und Ehrenamtlichen im Team sind hilfreich für diese komplexe Aufgabe. Schön wird es, wenn Kreativität Einzug hält in die Überlegungen. So sind z.B. die „SPEZI-Gottesdienste“ entstanden, eine besondere Art Gottesdienst zu feiern – immer abends. (Alles Weitere dazu finden Sie auf Seite 10-11).

Grüner Gockel – Manfred Bretschneider

Für die Anliegen des Grünen Gockels – umweltbewusstes Verhalten in der Kirchengemeinde – ist die Fusion ein Glücksfall. Mit neuer Motivation und einer neuen Mitarbeiterin im Team – Annegret Schwieger – gilt es nun, die Aufgaben im Bereich des Gebiets Parksiedlung/Scharnhauser Park anzupacken. Dabei können wir auf von Tanja Ruck perfekt vorbereitete Daten aufbauen. Die Schöpfungsleitlinien und ein Umweltprogramm sind in Arbeit, für das gesamte Gemeindegebiet untersuchen wir die Möglichkeit der Installation von Photovoltaikanlagen auf weiteren Gebäuden. Im Spätherbst steht eine Revalidierung an.

Arbeitskreis Gemeindeentwicklung – Daniela Reyer

Noch nicht allzu alt ist dieser Arbeitskreis. Er hat sich bisher gemeinsam mit Rita Clemens um eine Kooperation mit der Stadt Ostfildern bemüht. Das Projekt soll Menschen zusammenbringen. Die Zielgruppe sind Menschen ab 50. Bis zum Redaktionsschluss war noch nichts in trockenen Tüchern. Ihr dürft gespannt sein. Wir sind es auch. Jetzt geht es in eine weitere Richtung mit dem Arbeitskreis. Als Erstes klären wir, wohin wir uns als Gemeinde entwickeln wollen? Worauf haben wir Lust und was braucht ihr in unserer Kirchengemeinde? Wir freuen uns auf euren Input und eure Ideen. Ein weiterer Punkt wird sein, wie wir nach außen hin wahrgenommen werden? Ziel ist es, unsere Öffentlichkeitsarbeit zu schärfen. Bei allen Ideen wollen wir uns fokussieren und nicht einfach in alle Richtungen arbeiten. Wir freuen uns auf diese Aufgaben, auch wenn sie nicht ganz leicht sind – ihr werdet es wahrnehmen. Geht ja um Öffentlichkeitsarbeit. Kennt ihr schon unseren Instagram-Kanal *evki-nepasch*?

Gemeinsam auf dem Weg!

Fusion im Bauausschuss Manfred Bretschneider

Statt wie bisher zwei trifft sich seit einem Jahr ein vergrößerter Bauausschuss. Die Aufgaben des Bauausschusses haben sich nicht verändert, doch die Anzahl der zu betreuenden Gebäude. Zu den Aufgaben gehören die jährliche Bauschau, Vorbereitung von Beschlüssen zum Immobilienkonzept, Mitwirkung an Unterhaltsmaßnahmen an den Gebäuden und Vergabe von Handwerkerleistungen. Aus den sporadischen Sitzungsterminen in Nellingen wurden nun mindestens zweimonatliche Treffen. In Bezug auf die Gebäudesituation ist die Fusion von Vorteil, da mit der Schließung des Martin-Luther-Hauses schon ein Teil der vom Oberkirchenrat geforderten Flächenreduzierung erfüllt ist.

Ein Projekt konnte jetzt mit dem Spatenstich für den Neubau der Heimstatt Esslingen e.V. und der Renovierung des Pfarrhauses abgeschlossen werden. Nun warten die Dächer unserer Kirchengebäude und ein Konzept für die weitere Nutzung des Gemeindehauses an der Bonhoeffer-Kirche im Zusammenhang mit der Sanierung des Kinderhauses auf Bearbeitung.



Bonhoeffer-Kirche Glockenturm

Pfarrteam Angela Hahnfeldt / Bernd Schönhaar

Neben der Fusion haben sich im vergangenen Jahr einige Veränderungen in den Pfarrämtern ergeben. Ende 2022 wechselten Sarah Reyer (Scharnhäuser Park) und Marten Bernick (Nellingen) auf andere Stellen. Das Pfarrteam zu Beginn der Fusion bestand daher aus Bernd Schönhaar (Parksiedlung/Scharnhäuser Park) und Lena Illek (Nellingen). Aus den beiden freigewordenen Stellen wurde eine 100% Stelle und sie wurde ausgeschrieben. Für die Zeit der Vakatur kam im September 2023 Dr. Christine Schoen für Vertretungsdienste in die Kirchen-gemeinde. Christine Schoen ist Pfarrerin zur Dienstaushilfe beim Dekan und hilft im Kirchenbezirk aus, wo

Unterstützung nötig ist. Im Oktober wechselte Lena Illek gesundheitsbedingt früher als geplant in den Mutterschutz. Wir konnten die Investitur von Angela Hahnfeldt auf die neue Pfarrstelle Sophie-Scholl-Haus im Scharnhäuser Park feiern. Zudem haben sich auch die Parochien verändert. Bernd Schönhaar betreut neben der Parksiedlung noch das Gebiet in den Steinen in Nellingen, Angela Hahnfeldt wohnt zwar in Nellingen, ist aber zuständig für den Scharnhäuser Park. Gemeinsam mit Christine Schoen vertreten sie gerade das Gebiet und die Aufgaben von Lena Illek in Nellingen. Diese Fülle an Stellenwechseln und Veränderungen hat es für Sie als Gemeinde nicht leicht gemacht, den Überblick zu behalten. Vielleicht haben sich schon manche gefragt, wer nun für sie zuständig ist und an wen sie sich wenden können. Grundsätzlich verstehen wir uns als Pfarrteam in NePaSch. Es gibt zwar Parochien und Schwerpunkte in der Arbeit. Uns liegt aber vor allem daran, die Aufgaben in der Gemeinde gemeinsam zu stemmen und miteinander unsere Arbeit zu gestalten. Die Zusammenarbeit hat sehr gut begonnen und macht uns viel Freude. Neben diesen Arbeitsbereichen gibt es natürlich viele andere Themen, die angegangen werden müssen: z.B. Kinder- und Jugendarbeit, Konfi3 und Konfi8 (siehe Seite 12-13), Besuchsdienst, Weltgebetstag... Gemeinsam werden wir nach und nach überlegen, welche Projekte zusammengelegt werden könnten, was in den Gemeindegebieten selbständig bleibt und wo Neues angegangen werden kann. Die Vielfalt unserer Gemeinde bringt das mit sich.

Wichtig ist bei all dem, dass wir miteinander im Gespräch bleiben. Zusammenwachsen braucht Zeit. Und es ruckelt auch mal.

Kirchenmusik – Andrea Haußmann

Die Kirchenmusik wurde bisher für Nellingen von Andrea Haußmann und für die Bonhoeffer-Kirche von Gerhard Flores organisiert. Dies war bis Dezember 2023 auch nach der Fusion noch so. Im letzten Jahr hatte sich daher eigentlich noch nicht viel geändert, auch nicht hörbar für die Gemeinde. Da Gerhard Flores seit diesem Jahr im Ruhestand gegangen ist und noch sporadisch Orgeldienste übernimmt, ist nun Andrea Haußmann in beiden Kirchen für die Organist*inneneinteilung zuständig. Da nicht jeden Sonntag in jeder Kirche Gottesdienst sein wird, wird sie nun auch immer mal wieder in der Bonhoefferkirche Orgel spielen.

Interviews „Ein Jahr fusionierte Kirchengemeinde“

Ein Jahr nach der Fusion wollten wir wissen, wie die Gemeindeglieder dies aufgenommen haben. Um einen kleinen Eindruck zu bekommen, hier das Ergebnis einer nicht repräsentativen Umfrage. Wie Sie lesen können, wurde es doch tatsächlich bemerkt. Aber das Stimmungsbild fällt doch unterschiedlich aus. Gerne dürfen Sie auch Leserbriefe mit Ihrer Meinung schicken um das Bild zu vervollständigen.

1) Merken Sie, dass Ihre Kirchengemeinde fusioniert ist?

Ja, ich habe es bemerkt.

Christel Roth

2) Wenn ja, wodurch?

Zunächst durch die neue Aufmachung des Gemeindebriefs.

Ferner, dass ich kürzlich auch einmal Herrn Pfarrer Schönhaar aus der Parksiedlung hören konnte, anlässlich eines neuen oder bisher nur noch nicht bei mir angekommenen, bewährten Formats - Gottesdienst bei Kerzenschein - mit Jazz!

3) Wie gefällt es Ihnen?

Ich habe mich gefreut über diesen berührenden Abend in unserer heimeligen Kirche, die mir seit meiner Kindheit ein vertrauter und wichtiger Ort ist. Ich hoffe, dass nötige Veränderungen von der Gemeinde überwiegend positiv aufgenommen werden können!?

1) Merken Sie, dass Ihre Kirchengemeinde fusioniert ist?

Ja!

2) Wenn ja, wodurch?

Früher konnte ich in den Gottesdienst gehen, wenn die Kirchenglocken geläutet haben. Dann wusste ich, jetzt ist Gottesdienst! Nun bin ich verunsichert, muss zuerst im Blättle nachsehen, wann, wo, was stattfindet? Ich finde, dass ich nimmer soviel bekannte Leute treffe.

3) Wie gefällt es Ihnen?

Was sein muss, muss sein! Wenns anders nicht geht? Fertig.

Nicole Schultheiß

Wie macht sich die Fusion für mich bemerkbar?

An einem ganz aktuellen Beispiel merke ich den Unterschied zwischen vor und nach der Fusion: Dieses Jahr werden wir zum zweiten Mal ein Konfi3-Kind in der Familie haben. Während ich bei

Kind 1 noch selbst als Elternteil in mehreren Treffen eine Kleingruppe mit fünf Konfi3 Kindern angeleitet habe (coronabedingt leider zu oft online), wird es bei Kind 2 zwar weniger Termine geben, aber dafür treffen alle Konfi3-Kinder aus Nellingen, Parksiedlung und Scharnhäuser Park aufeinander und haben die Chance, sich kennenzulernen. Ich bin sehr gespannt und freue mich auf die zweite Konfi3-Zeit!

1) Merken Sie, dass Ihre Kirchengemeinde fusioniert ist?

Ja!

2) Wenn ja, wodurch?

An den Gottesdienstzeiten, dass ich andere Pfarrerrinnen kennenlernen kann und die Gottesdienste weniger besucht sind.

3) Wie gefällt es Ihnen?

Wenn sich in den Gottesdienstzeiten eine andere Lösung finden lässt, begrüße ich die Fusion.

1) Merken Sie, dass Ihre Kirchengemeinde fusioniert ist?

Ja!

2) Wenn ja, wodurch?

in der Stadtrundschau muss man länger lesen, bis man das findet, was man sucht.

3) Wie gefällt es Ihnen?

Betrifft mich nicht so sehr, da ich selten an Veranstaltungen teilnehme.

Anastasios Leontopoulos

„Fusion vollzieht sich natürlich nicht einfach mal mit einem Beschluss oder kurz in einem Jahr, aber ganz langsam zeigt sich, wie etwas zusammenwächst. Zum Beispiel bei der Familienfreizeit Asch: Hier kamen in diesem Jahr Familien aus beiden ehemaligen Kirchengemeinden zusammen. Ganz selbstverständlich haben Erwachsene und Kinder zusammen gefeiert, gegessen und gespielt. Hier wurde die Fusion greif- und erlebbar.“

Frauenrunde**Parksiedlung/Scharnhäuser Park im Wandel der Zeit**

Am 9. Oktober 1995 hat Ingrid Genth „Frauen mittleren Alters“ zu Begegnung und Gespräch ins Gemeindehaus Parksiedlung zu einem ersten Abend eingeladen.

Bis 2006 hat sie die Gruppe geleitet. Seit diesem Tag besteht der Kreis, der mit den Jahren in „Frauenrunde“ umbenannt wurde, da das „mittlere Alter“ älter geworden ist.

Gertrud Binder hat im Herbst 2006 die Leitung übernommen.

Von Anfang an fanden sich Frauen aus dem Kreis bereit, die Abende mitzugestalten. Das monatliche Treffen wurde beibehalten, die Uhrzeit ist mit den Jahren von 20 Uhr am Abend auf 15 Uhr am Nachmittag gerutscht. Wir sind ca. 15 – 20 Frauen, die Monat für Monat zur Frauenrunde kommen.

In den vergangenen Jahren haben wir in neun Spendenaktionen das Frauenhaus in Esslingen, die Mitarbeiterinnen der Demenz-WG „Lichtblick“ im Nachbarschaftshaus und den Tafelladen in Nellingen (mit bis zu Euro 600,-- je Aktion) bedacht. Seit der Corona-Pandemie schreibt Gertrud Binder wöchentlich per e-Mail Interessantes, Privates, Geburtstagsgrüße, Nachdenkliches, Gemeindeforum usw. an die Frauenrunde, um den Kontakt zu halten - und dies wird sie auch weiterhin tun.

In unserem bisherigen Jahres-Programm-Flyer ist zu lesen: Wir sind im Seniorenalter – wir pflegen Kontakt und Gemeinschaft – wir sprechen über Glaubens- und Lebensfragen – wir möchten unser Wissen erweitern, Unbekanntes erkunden – wir gestalten unsere Nachmittage gemeinsam oder wir holen uns Referent/innen – wir feiern Feste und machen auch mal Ausflüge – wir unterstützen soziale Projekte.

Seit Januar 2024 hat Diakonin Rita Clemens, die u.a. für die Seniorenarbeit der fusionierten Gemeinde zuständig ist, die Leitung des Kreises übernommen. Wir freuen uns, dass nun eine Hauptamtliche viele Aufgaben übernimmt – auch im organisatorischen Bereich – und die Frauenrunde Parksiedlung/Scharnhäuser Park weiter bestehen kann, da aufgrund des Alters der Leitung und der Teilnehmerinnen dies nach beinahe 30 Jahren ehrenamtlich nicht mehr möglich ist.

Ingrid Genth und Gertrud Binder

Liebe Gemeinde,

sie ist doch kein Christkind geworden, aber pünktlich zum Jahreswechsel durften mein Mann und ich unsere Tochter Laja auf dieser Welt begrüßen.

Ich werde mich in den nächsten anderthalb Jahren auf sie konzentrieren und in Elternzeit gehen. Im Herbst 2025 werde ich die pfarramtliche Arbeit dann wieder aufnehmen. Bis dahin werden meine Aufgaben - wie bisher schon im Mutterschutz - durch Pfarrerin Dr. Christine Schoen und meine beiden Kollegen hier vor Ort übernommen.

Als Familie bleiben wir im Pfarrhaus wohnen und auch sonst werde ich sicher an der ein oder anderen Stelle im Gemeindeleben auftauchen.

Darum sage ich an dieser Stelle auf Wiedersehen – zunächst in anderen Zusammenhängen!

Lena Illek

Seit 1.1.2024 ist Judith Trautwein die neue Leitung des Evangelischen Kindergartens in der Parksiedlung. Herzlich Willkommen! Wir freuen uns sehr, dass die Stelle wieder besetzt ist, und wünschen ihr für die Zusammenarbeit im Team und mit den Kindern alles Gute und ein freundliches



Miteinander. Möge Gottes Segen sie begleiten! Am 3. März um 11 Uhr wird Judith Trautwein im Gottesdienst in der Bonhoeffer-Kirche begrüßt und vorgestellt. Herzliche Einladung schon jetzt dazu!

Sie selbst freut sich auf die Arbeit im Kinderhaus. Alle Kinder mit ihren Familien sind ihr herzlich willkommen. Ein buntes Miteinander belebt unseren Alltag. In der Teamarbeit und mit den Eltern möchte sie einen vertrauensvollen, respektvollen Umgang gemeinsam pflegen und Unterschiedlichkeiten als Chancen für ein gutes Arbeitsklima nutzen.

Wir freuen uns auf sie!

St. Blasius-Kirche

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Freitag, 1. März	19:00	Gottesdienst zum Weltgebetstag in der Kath. Dreifaltigkeitskirche, Nellingen	
Sonntag, 3. März Okuli	09:30	Familiengottesdienst mit dem Olga-Kindergarten Angela Hahnfeldt	
Sonntag, 10. März Lätare	09:30	Gottesdienst mit Taufen Bernd Schönhaar	
Sonntag, 17. März Judika	09:30	Familiengottesdienst mit den Konfi3-Kindern, anschl. Kirchkaffee Angela Hahnfeldt	
Sonntag, 24. März Palmsonntag	09:30	Gottesdienst, anschl. Transfair-Verkauf Bernd Schönhaar	
	17.30	Minikinderkirche	
Montag, 25. März	19:00	Ökumenische Passionsandacht in der St. Blasius-Kirche Angela Hahnfeldt	
Dienstag, 26. März	19:00	Ökumenische Passionsandacht in der Kath. Dreifaltigkeitskirche Klaus Alender	
Mittwoch, 27. März	19:00	Ökumenische Passionsandacht in der Versöhnungskirche Bernd Winkler	
Donnerstag, 28. März Gründonnerstag	19:00	SPEZI-eller Taizé-Gottesdienst mit Abendmahl Bernd Schönhaar u. Team	
Freitag, 29. März Karfreitag	15:00	Andacht zur Sterbestunde Jesu Christine Schoen	
	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl Angela Hahnfeldt	
Sonntag, 31. März Ostersonntag	08:00	Auferstehungsfeier auf dem Friedhof Posaunenchor Angela Hahnfeldt	
	5:30	Osternachtsgottesdienst mit Taufen Bernd Schönhaar	
	10:00	Gottesdienst Christine Schoen	
Montag, 1. April Ostermontag	09:30	Gottesdienst als Emmaus-Spaziergang für Klein und Groß mit Angela Hahnfeldt und Team	
Sonntag, 7. April Quasimodogeniti	09:30	Gottesdienst anschl. Transfair-Verkauf Richard Genth	
	11:00	Gottesdienst Richard Genth	
Samstag, 13. April	18:00	Gottesdienst mit Konfi-Abendmahl C. Schoen	
Sonntag, 14. April Misericordias Domini	10:00	Konfirmationsgottesdienst mit dem Posaunenchor Christine Schoen	
	11:00	Gottesdienst Taufen u. Blockflötenensemble Flautonal Angela Hahnfeldt	





St. Blasius-Kirche

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Sonntag, 21. April
Jubiläum

10:00 Konfirmationsgottesdienst mit dem Popchor
C. Schoen



17:00 SPEZI-eller Gottesdienst Bonhoefferkirche **Angela Hahnfeldt**

Freitag, 26. April

19:00 Gottesdienst mit Konfi-Abendmahl **B. Schönhaar**



Sonntag, 28. April
Kantate

09:30 Gottesdienst mit Taufen
Angela Hahnfeldt



10:00 Konfirmationsgottesdienst
Bernd Schönhaar

10:00 Konfi3-Familiengottesdienst mit Taufen Ev. Kirche in Scharnhausen
Markus Hägele & Team



Sonntag, 5. Mai
Rogate

09:30 Gottesdienst, anschließend Transfair-Verkauf **Simone Hertle**

10:00 Konfirmationsgottesdienst
Bernd Schönhaar

Donnerstag, 9. Mai
Christi Himmelfahrt

10:30 Ökumenischer Gottesdienst im Bibelgarten
Bernd Schönhaar

Sonntag, 12. Mai

09:30 Gottesdienst **Antje Reinig**

11:00 Gottesdienst **Antje Reinig**

Sonntag, 19. Mai
Pfingstsonntag

09:30 Gottesdienst mit Taufen
Angela Hahnfeldt



11:00 Gottesdienst mit Taufen
Angela Hahnfeldt



Montag, 20. Mai
Pfingstmontag

10:30 Ökumenischer Gottesdienst im Bibelgarten mit dem Posaunenchor
Angela Hahnfeldt



Sonntag, 26. Mai

09:30 Gottesdienst **Richard Genth**

11:00 Gottesdienst **Richard Genth**



mit musikalischer Untermalung



Kindergottesdienst

SPEZielle Gottesdienste 2024

Taizé mit Abendmahl
28. März | 19 Uhr | St. Blasius

„Der Natur auf der Spur“
21. April | 17 Uhr | Bonhoeffer-Kirche

Spezielle Gottesdienste zu ungewöhnlichen Zeiten, mit viel Musik und schöner Gemeinschaft zum Abschluss

SPEZI-elle Gottesdienste sind eine neue Reihe sonntagsabends zu ungewöhnlichen Zeiten. Hier steht Musik in neuen Formen im Vordergrund. Zum Abschluss gibt es immer die Möglichkeit, sich gemütlich miteinander auszutauschen und Gemeinschaft zu erleben.

Natürlich gab es viele dieser Gottesdienste auch schon früher, aber in einigen Diskussionen im Arbeitskreis Gottesdienst hat sich gezeigt, dass diese Gottesdienste in der Wahrnehmung unserer Kirchengemeinde (und vor allem auch außerhalb) untergehen.

Daher wollen wir diese Gottesdienste nun unter ein „SPEZielles“ Motto stellen und auch die Werbung dafür erneuern und vereinheitlichen. Ein Beispiel dafür sieht man hier neben diesem Artikel.

Natürlich soll in dieser Reihe auch Platz für ganz neue, experimentelle Gottesdienste sein. Jung und Alt sollen zusammen ausprobieren können und Neues wagen. Wir sind sehr gespannt, was daraus entsteht!

Anastasios Leontopoulos

Wir feiern Konfirmation



Konfirmation am 14.04.2024 um 10 Uhr in der St.Blasius-Kirche

Jonathan Elsäßer	Lena Panzner
Marlene Hagenmeyer	Tessa Ruppel
Lara Kenner	Lina Scharf
Marius Meckel	Amelie Traub
Svea Meckel	Fiona Unger
Max Nagel	Felix Vospohl
Anton Neumann	Rosalie Weiß

Konfirmation am 21.04.2024 um 10 Uhr in der St.Blasius-Kirche

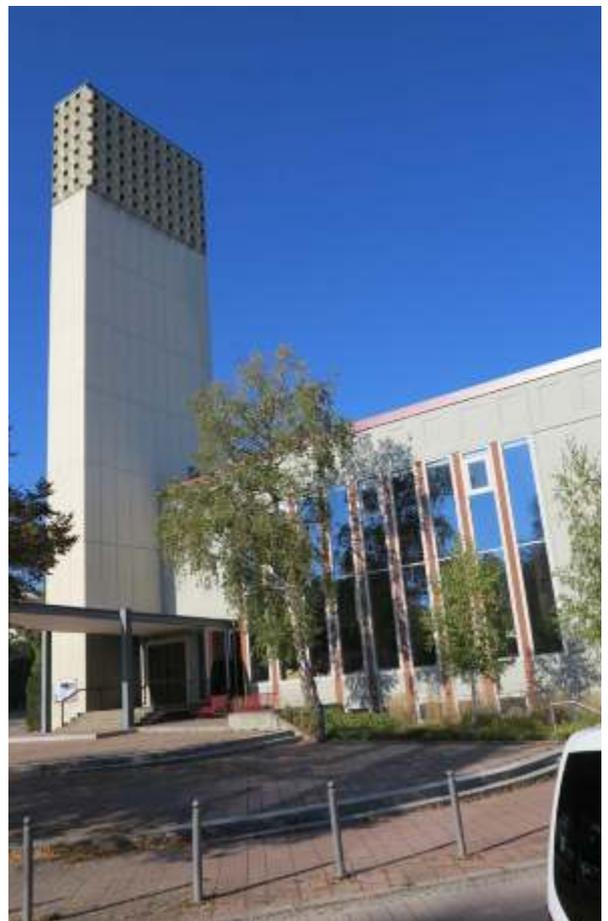
Leon Bezjak	Luca Mank
Luca Haffa	Fabian Schneider
Philipp Kaiser	Sophia Schwarz
Jonas Kaul	Quentin Bayerl
Robin Löbbert	Marc Steringer

Konfirmation am 28.04.2024 um 10 Uhr in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Jonas Bofinger	Noris Rotter
Luca Bühler	Ean Schweier
Julius Kempf	Maik Tissen
Florian Kotte	Nelli Tremmel

Konfirmation am 05.05.2024 um 10 Uhr in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Annika Bartels	Pauline Karsten
Moritz Eipper	Hannah Krauss
Luise Franck-Oberaspach	Cäcilie Lang
Fabiola Götz	Philipp Sack
Quentin Hrenn	Alika Wiebe
Ines Kamjunke	



Die Konfi-Gruppen sind schon miteinander unterwegs

Konfi-Freizeit

vom 17. -19. November 2023 in Asch



Juggler!!



„Putzfrauen-Hockey



Thema „Abendmahl“

Standbilder

Filmprojekt

Stationenlauf



Freizeit auf Campo Cortoi (Tessin, Schweiz)

**in den Pfingstferien vom 20.-24. Mai 2024
für Erwachsene und Jugendliche**



Campo Cortoi... ist ein zauberhafter Ort und ein ehemaliges Maiensäss mit fünf einfach renovierten Steinhäusern, sogenannten Rustici, für ca. 20-25 Gäste. Es erwartet uns hier kein

Komfort, aber eine ganz besondere Atmosphäre. Nach einem 40-60 minütigen Aufstieg von Mergoscia aus wird man mit einer schönen Aussicht auf den Lago Maggiore belohnt.

Alles, was man braucht, muss hochgetragen werden, v.a. Lebensmittel, Schlafsack etc. Es gibt zwei warme Duschen dank einer Solaranlage. Wer noch mehr wissen will, kann gerne auf die Homepage von Campo schauen: (www.campocortoi.ch).

Vier Tage werden wir gemeinsam wandern, kochen (Holzofen), Feuer machen, singen, reden und Leben teilen, Morgenmeditationen, Tischkickerturniere, spielen und auf jeden Fall: Holzmachen! Das ist immer Teil des Programms (ca. ½ Tag). Denn das, was wir an Brennholz verbrauchen (kochen, heizen), müssen wir dann auch wieder zurücklassen.

Folgende Kosten fallen an:

- ca. 100 € pro Person (70 € für Jugendliche) für vier Nächte
- Anfahrt mit eigenem PKW / Fahrgemeinschaften sind sinnvoll
- Lebensmittel (ca. 30-40€ pro Person; wir nehmen alles von Deutschland mit)

Am Geld soll es nicht scheitern. In der Kirchengemeinde gibt es einen Fonds für Personen, die knapp bei Kasse sind. Bitte an Pfarrer Bernd Schönhaar wenden.

Anmeldung:

So bald wie möglich und spätestens bis 1. März 2024 an: bernd.schoenhaar@elkw.de



Es sieht gut aus!



An die Freunde der Stiftung vom Wort zur Tat und die, die es werden wollen.

Nun hat das Jahr 2024 angefangen. Bei uns in der Stiftung fängt das Jahr traditionell mit einem Dankessen für die Mitarbeiter der Stiftung an, das der Stiftungsrat ausrichtet. Neu war in diesem Jahr, dass zu diesem Termin auch die Mannschaft von unserem Flohmarktlädle

dabei war. Ja, das ist wirklich neu: Die Erlöse aus dem Flohmarktlädle gehen jetzt in das Anlagevermögen der Stiftung. Die meisten Nellingener werden überhaupt nicht wissen, dass wir so etwas haben. Also, unser Flohmarktlädle ist unter der Kirche, erreichbar durch den Hof hinter der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche. Dort wird zu verschiedenen Terminen all das angeboten, was Sie von einem Flohmarkt erwarten.

Schauen Sie sich bei uns um, es sieht bei uns mehr aus wie in einem Laden für Antiquitäten. Es gibt - wohl geordnet - alles von Büchern und Spielen über Geschirr, Gläser und Elektrogeräten bis hin zu einer großen Kleiderkammer. Und alles zu denkbar günstigen Preisen. Kommen Sie und schauen Sie herein. Wenn Sie aus irgendeinem Grund solche Artikel übrig haben, nicht fortwerfen, sondern an den in der Stadtrundschau genannten Terminen für Warenannahme abgeben. Wir freuen uns auf Sie!

Neben den Veranstaltungen, die unser Förderkreis organisiert, ist dies eine wichtige Einnahmequelle und sorgt gleichzeitig dafür, dass unsere Stiftung positiv im Gespräch in der Gemeinde bleibt.

Und hier noch eine erfreuliche Mitteilung: Das Vermögen der Stiftung hat jetzt die 250.000.- € Hürde genommen. Ist das nicht toll? Vielen Dank allen, die dazu beigetragen haben.

Der Stiftungsrat wird Anfang Februar wieder zusammenkommen und über die Verwendung der Zinsgewinne entscheiden, die wieder der Gemeinde zugute kommen. Nur eins ist dabei sicher: die Jugendarbeit bekommt wieder mindestens 1.000 €, Sie dürfen gespannt sein.

Rainer Judex

Bankverbindung: KSK Esslingen/Nürtingen
IBAN: DE17 6115 0020 0100 7900 07

Weltgebetstag

Neuer Ort



Im letzten Gemeindebrief haben wir zum Weltgebetstag eingeladen. Er findet am 1. März um 19 Uhr statt, das Thema ist Palästina. Es gibt eine Korrektur zum Ort:

Der Weltgebetstag wird in Nellingen in der Katholischen Dreifaltigkeitskirche stattfinden.

Bibelsonntag

Am 21. Januar wurde zusammen mit der katholischen und methodistischen Kirchengemeinde zum Bibelsonntag ein ökumenischer Gottesdienst in der Katholischen Dreifaltigkeitskirche in Nellingen mit Agape Mahl gefeiert. Als besonderes Bonbon spielte das Bläserensemble St. Dominikus zu seinem 15 jährigen Bestehen verschiedene Melodien von konzertant bis modern.



Bläserensemble St. Dominikus unter Leitung von Mathias Rady
Foto Simon Müller

Freud und Leid

In unserer Gemeinde wurden getauft



In unserer Gemeinde sind verstorben



Persönliche Daten werden im Internet nicht veröffentlicht.
Die Druckversion liegt in den Kirchen, Gemeinderäumen und Pfarrämtern aus.





Studie zur sexualisierten Gewalt in der Evangelische Kirche

Am 25. Januar wurde in Hannover die unabhängige Studie zur sexualisierten Gewalt in der Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) öffentlich vorgestellt. Viele Medien haben darüber berichtet. Die Kritik an der Evangelischen Kirche ist groß und berechtigt. Dass wir gegenüber den Betroffenen so versagt haben, schmerzt und erschüttert mich.

Ich habe zusammen mit Synodalpräsidentin Sabine Foth und mit Betroffenen die Präsentation der ForuM-Studie im Livestream angeschaut.

„Wir möchten von unserer Kirche gesehen und gehört werden und als Teil dieser Kirche verstanden sein“, so die Betroffenen im Gespräch mit mir.

Ich bitte: Tragen Sie Ihren Teil dazu bei, dass bei sexualisierter Gewalt nicht weggesehen wird oder Meldungen überhört werden. Und ebenso, dass Betroffene nicht ausgegrenzt werden.

Zwei Felder gehen wir jetzt an: 1. Das bereits beschlossene Gewaltschutzgesetz wird mit der Beteiligung Betroffener und unter Berücksichtigung der Studie auf allen Ebenen konsequent umgesetzt. 2. Die theologischen Fragestellungen, die der

Aufarbeitung und der Prävention im Wege standen und stehen, werden weiterbearbeitet.

Der Vorwurf einer nicht vollständigen Bereitstellung der Akten hat uns überrascht. Weder die Forschungsgruppe noch die EKD hat auf dieses Problem im Vorfeld hingewiesen. Es war auch keine Anforderung, die an die Landeskirchen gestellt wurde. Dennoch wurden bei uns alle Personalakten des Pfarrdienstes der Landeskirche nach dem Vier-Augen-Prinzip sorgfältig gesichtet und gründlich ausgewertet. Disziplinarakten sind in unserer Landeskirche Teil der Personalakten. Die Forschungsgruppe hatte vollumfänglich Zugang zu den Inhalten.

Weitere und vertiefte Informationen zu diesem Thema finden Sie auf der landeskirchlichen Homepage (www.elk-wue.de).

Es grüßt Sie und wünscht Gottes Segen

Ihr

Landesbischof Ernst-Wilhelm Gohl

Sie haben eine Frage, ein Problem, Anregungen oder einen Wunsch? Wir sind für Sie da!

Vors. des KGR Manfred Bretschneider, Riegelstr. 6/2, Tel. 3400117

Pfarrer geschf. Bernd Schönhaar, Lindenstr. 1, Tel. 360827-11

Pfarrerin Angela Hahnfeldt, Bierawaweg 2/1, Tel. 360827-23

Pfarrerin Lena Illek, derzeit in Mutterschutz/Elternzeit, Klosterhof 11/1, Tel. 360827-12

Diakonin Rita Clemens, Eugen-Schumacher-Str. 14, Tel. 0162 2847755

Gemeindebüro Klosterhof 11/1 und Lindenstr. 1 einheitliche Telefonnr. 360827-0 Marion Sachs

Kirchenpflegerin Annegret Kaiser, Klosterhof 11/1, Tel. 360827-21

Kirchenpflegerin Tanja Ruck, Lindenstr. 1, Tel. 360827-33

Jugendreferent Anastasios Leontopoulos Tel. 0176 - 47288853

Säle und Kirche Mesnerin, Annette Liedle, Tel. 3481863

Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus, Bianka Kovaci, Robert-Koch-Str. 150,
Tel. 3482592 o. 0176 - 60162785

Sophie-Scholl-Haus, Bianka Kovaci, Bierawaweg 2/1, Tel. 3482592 o. 0176 - 60162785

Evang. Gemeindehaus, Eugen-Schumacher-Str. 14, Frau Sachs, Tel. 360827-12

Pfarrer Jörg Schmidt (Demenzgottesdienste), Tel.: 0163 3163910; E-Mail: joerg.schmidt@elkw.de

Konto: KSK Esslingen/Nürtingen; IBAN: DE29 6115 0020 0000 9079 21

Volksbank Esslingen; IBAN: DE94 6119 0110 0010 7130 00

KSK Esslingen/Nürtingen; IBAN: DE31 6115 0020 0000 9072 06

Zum Jahresende



Weihnachtsmusical 2023

An Tieren war das Weihnachtsmusical reich im letzten Jahr. Neben den bekannten Charakteren wie Schaf (viele) und Kamel (eins) waren auch rappende Schafe (zwei) und Papageien (eins bis 43) anwesend. Die bunten Federn wurden zum Markenzeichen des Musicals Emmanuel, das dieses Jahr von fast 60 Kindern in Schauspiel und Chor mit Band und Technik aufgeführt wurde. Es war bunt und schön und hat Spaß gemacht. Wie schön, dass ihr alle dabei wart! Nur noch knapp 239 mal schlafen, dann geht's wieder los mit den Proben!

Krippenspiel

Die Idee für das diesjährige Krippenspiel der Kinderkirche war, die Stabpuppen nach vielen Jahren auf dem Dachboden der Kirche endlich mal wieder zum Einsatz kommen zulassen – Mit viel Eifer probten rund 30 Kinder seit Mitte November ihre Texte, die Lieder und das gar nicht so einfache Tragen der lebensgroßen Puppen. Zwischendurch wurde gebastelt, gespielt und spannenden Geschichten gelauscht. Und obwohl mit den Stabpuppen einiges anders war als in den vergangenen Jahren, wurde es am Ende eine wie immer gelungene Aufführung am Heiligen Abend.



Kinder warten auf Weihnachten

Beim Warten auf Weihnachten am 24.12.2023 war viel los mit 93 Kindern und 32 Mitarbeitern und Konfis. Es gab viele Spiele, Bastelangebote und Geschichten, die alle Augen leuchten ließen.



Ein Hoffnungszeichen in schwierigen Zeiten:

Spatenstich am 18.1.2024 für ein neues Zuhause für wohnungslose Menschen

Mit dem Bau hat der Verein Heimstatt Esslingen e.V. auf dem Grundstück des ehemaligen Martin-Luther-Hauses begonnen im Beisein von VertreterInnen der Stadt Ostfildern, des Gemeinderates, unseres Dekans Gunter Seibold, einigen Nachbarn und VertreterInnen der Kirchengemeinde. Der Vorsitzende des Vereins Michael Waldmann und die Geschäftsführerin Janina Baaken bedankten sich bei der Kirchengemeinde für die wohlwollenden, offenen und fairen Verhandlungen. Frau Monika Bader, die Baubürgermeisterin, konnte in diesem Rahmen den kompletten Roten Punkt überreichen. Ausführlicher Bericht unter www.heimstatt-esslingen.de



Symbolischer Spatenstich mit Monika Bader, Michael Waldmann, Till Heller, Bauleiterin Caroline Wachtel, Manfred Bretschneider und Janina Baaken (v.l.).

Foto: Ulrike Rapp-Hirrlinger

Solidaritätskundgebungen für Israel und Demokratie



Am 2. Dezember 2023 fand vor dem Stadthaus im Scharnhauser Park eine Solidaritätskundgebung gegen Antisemitismus, Hetze und Gewalt statt.

Inzwischen trafen sich viele BürgerInnen bei einer ersten Kundgebung des Bündnisses „Ostfildern-fuer-Demokratie“ vor dem Stadthaus. Der Kirchengemeinderat hat die Mitgliedschaft in diesem Bündnis beschlossen. Initiiert wurde es von der Kinder- und Jugendförderung Ostfildern, wo wir ebenfalls Mitglied sind.



Herzliche Einladung
zu den Gottesdiensten in der Osterzeit
Wir freuen uns auf Sie und euch!

Palmsonntag, 24.3.

9.30 Uhr St. Blasius-Kirche

11.00 Uhr Bonhoeffer-Kirche

Bernd Schönhaar

Ök. Passionsandachten

je 19.00 Uhr

25.3. **St. Blasius-Kirche** Angela Hahnfeldt

26.3. **Dreifaltigkeitskirche** Klaus Alender

27.3. **Versöhnungskirche** Bernd Winkler

Gründonnerstag, 28.3.

19.00 Uhr St. Blasius-Kirche

SPEZI-eller Gottesdienst

mit Abendmahl

Bernd Schönhaar u. Team

Karfreitag, 29.3.

10.00 Uhr Bonhoeffer-Kirche

Angela Hahnfeldt

15.00 Uhr St. Blasius-Kirche

Sterbestunde Jesu

Dr. Christine Schoen

Ostersonntag, 31.3.

5.30 Uhr Bonhoeffer-Kirche

Osternachtgottesdienst mit Taufen

Bernd Schönhaar

8.00 Uhr Friedhof Nellingen

Auferstehungsfeier mit dem Posaunenchor

Angela Hahnfeldt

10.00 Uhr Bonhoeffer-Kirche

Christine Schoen

Ostermontag, 1.4.

9.30 Uhr Emmausspaziergang

Start und Treffpunkt am Kubino

Angela Hahnfeldt und Team